

MEHR MITBESTIMMUNG

NEIN zum Lissabonvertrag!

Die Europäische Union war eine Erfolgsgeschichte. Sie stiftete Frieden zwischen einst verfeindeten Staaten. Mit dem Vertrag von Maastricht und allen späteren Verträgen setzte sich allerdings eine Politik gegen die Interessen der Bevölkerungsmehrheit durch. Der Vertrag von Lissabon setzt diese Politik fort. Er soll an die Stelle der EU-Verfassung treten, die in Volksabstimmungen 2005 in den Niederlanden und Frankreich scheiterte. Auch der Vertrag von Lissabon wurde durch die irische Bevölkerung 2008 abgelehnt. Doch die Regierungen weigern sich einen anderen, besseren Vertrag vorzulegen.

DIE LINKE lehnt den Vertrag von Lissabon ab und fordert eine demokratische, soziale und friedliche Verfassung für Europa.

- Er verpflichtet die EU auf eine neoliberale Wirtschaftspolitik, die für die schwerste Wirtschaftskrise seit dem Ende des 2. Weltkriegs verantwortlich ist.
- Er sorgt dafür, dass Arbeitnehmer/innen um die billigsten Löhne konkurrieren müssen. Denn die Dienstleistungsfreiheit von Unternehmen hat laut Europäischem Gerichtshof Vorrang vor Tarifverträgen und Streikrecht.
- Er zwingt die Mitgliedsstaaten zur Aufrüstung und ermöglicht weltweite Kampfeinsätze sogenannter „EU-Kampftruppen“.
- Er beschneidet die Demokratie. Das Europäische Parlament erhält kein Initiativrecht, sondern darf nur Vorschlägen der EU-Kommission zustimmen oder sie ablehnen.

NEIN ZUM LISSABONVERTRAG, FÜR EIN DEMOKRATISCHES, SOZIALES UND FRIEDLICHES EUROPA!

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG MIT

EUROPAKANDIDATIN SIDAR DEMIRDÖGEN UND AXEL GERNTKE

29. MAI 2009 | BESSUNGER KNABENSCHULE (FOYER) | 19 UHR

MEHR MITBESTIMMUNG

JA zum Bürgerentscheid!

Am 7. Juni 2009 wird neben der Europawahl in Darmstadt auch über die Zukunft der Nordosttrasse entschieden werden. Dem Einsatz der Bürgerinitiative BI ONO ist es zu verdanken, dass über 104.900 wahlberechtigte Darmstädterinnen und Darmstädter mittels direkter Demokratie in die Politik eingreifen können. Hierzu war viel Arbeit notwendig. 15.844 Unterschriften wurden gesammelt. DIE LINKE.Darmstadt teilt die Kritik der Bürgerinitiative an dem Straßenbauprojekt, und lehnt den Bau der Trasse ab.

Die Nordostumgehung ist falsch:

- Die Verkehrsentlastung wird geringer sein als behauptet, und die Lärmbelastung wird nur minimal verringert.
- Das aufzubringende Geld (mindestens 40 Mio. Euro Stadt und 110 Mio. Euro Bund) könnte beispielsweise für Schulen, Kitas und Krankenhäuser viel sinnvoller eingesetzt werden.
- Die Straße zerstört Grünanlagen und zerschneidet die Stadt.
- Der Einzelhandel in der Innenstadt verliert Kunden und dadurch auch an Attraktivität für alle.

Es gibt alternative Verkehrskonzepte (Aufwertung des ÖPNV, kostenloses Bürgerticket, konsequente Kontrolle des LKW-Durchfahrverbots, LKW-Verkehr auf die Schiene, oder auch die dringend notwendige Sanierung des Darmstädter Straßennetzes)

Mehr Infos, Argumente und Termine: www.nordostumgehung.de

AM 7. JUNI 2009
DIE LINKE WÄHLEN!
LISTE 6

DIE LINKE.
Kreisverband Darmstadt

www.linke-darmstadt.de